

Rückblick Partnertreffen

Das erfreulich gut besuchte Partnertreffen mit St. Corvinus und St. Albani am letzten Septemberwochenende begann mit einem Abendessen im neuen Restaurant „Herr Ferdinand“.

Am Samstag fuhren wir bei herrlichem Wetter ins Muldental bei Grimma und besuchten u.a. Höfgen, das „Dorf der Sinne“, mit einer beeindruckenden Wehrkirche. Nach einer Schiffsfahrt muldeabwärts besichtigten wir die Reste des Klosters St. Marienthron in Grimma-Nimbschen, aus dem 1523 Katharina von Bora geflohen war.



Am Abend waren wir bei Essen, Berichten, Gesprächen und Gesang beisammen. Besonders wertvoll waren wieder die persönlichen Begegnungen.

Am Sonntag ging Pfarrerin Scharschmidt auch auf die aktuelle Situation in Chemnitz ein: Wir müssen uns Gottes Gnade nicht verdienen, sondern erhalten sie von Anfang an.

Prof. Jaeger überbrachte das Grußwort des Kirchenvorstands der Corvinus-Gemeinde und lud zum Gegenbesuch im nächsten Jahr ein, vermutlich wieder am letzten Septemberwochenende.



Frau Scharschmidt dankte für die lebendige Partnerschaft und besonders für die Solidarität der Göttinger mit St. Markus (Briefe und Kollekten), als im Frühjahr ein Einbrecher in der Kirche Zerstörungen anrichtete.

Es waren bereichernde Tage, für die wir dankbar sein können. Der Gedankenaustausch zwischen Ost und West, das Schauen über den Tellerrand ist ein guter Weg, dass Deutschland mehr zusammenwächst.

B. Rößiger / Dr. Graubner

6.12.18

Gemeindebote

Trinitatis und St. Markus



Bildnachweise: Dr. Ingridopp | Turbat

Dezember 2018 und Januar 2019



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens